

Ach schmachtendes, vergebenes Bemühen!  
 Mein Freund! wo bleibest du?  
 Ach! siehst du meinem Jammer zu?  
 Siehst du mich der verfolgten Hindin gleich  
 durch die geschiedne Berge fliehen?  
 Und daß mein unerquickter Mund,  
 (Ist dies dein Bund?)  
 bey fortgesetzter Flucht,  
 umsonst der Quellen frische Fluthen sucht.  
 Wie lange soll mich noch mein Elend drücken?

Accompagnement.

Göttl. Liebe Kom̄ her zu mir! kom̄! Ich will dich erquicken.

## Aria.

Göttl. Liebe **E**rquicke dich!

Erleichtre dich, wenn du beladen bist,  
 und wirff die Bürde deiner Noth,

Tocht. Zion Auf wen? (Göttl. Liebe) Auf mich,  
 und komm, (Tocht. Zion) Wohin? (Göttl. Liebe) zu  
 meinem Abendmahl.

Tocht. Zion Ich lächze nach den Lebens-Flüssen!

Göttl. Liebe Die sich so reich aus mir ergiessen.

Tocht. Zion Mein überströmter Geist ist ausser sich!

Göttl. Liebe **E**rquicke dich!

B

Tocht.